

Council of European Municipalities and Regions
Conseil des Communes et Régions d'Europe
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών
Consejo de municipios y regiones de Europa
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa
Raad der Europese gemeenten en regio's
Conselho dos municípios e regiões da Europa

| RGRE | Gereonstraße 18 – 32 | 50670 Köln



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Datum Oktober 2018

Unser Zeichen 81.00.06

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

RGRE – INFOBRIEF 4 / 2018

Bearbeitet von

Lyudmyla Dvorkina

Infobrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [infobrief\(at\)rgre.de](mailto:infobrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Infobrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE	2
Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE 2018 in München	2
II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)	2
CEMR Retreat	2
III. EUROPÄISCHE UNION	2
Junkers Rede zur Lage der Union	2
„Dauerhafte Unionsbürgerschaft“ – Neue Europäische Bürgerinitiative	3
IV. EUROPARAT	3
65 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention.....	3
V. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	4
SDG-Indikatoren für Kommunen.....	4
VI. VERÖFFENTLICHUNGEN	4
Partnerschaftlich Verbunden: Dossier von Engagement Global.....	4
Jahrbuch der Regionen 2018	5
Handbuch „Citizenship Education“	5
Zeitschriftenspiegel	5
VII. PARTNERSCHAFTSARBEIT	6
Partnerschaftsgesuche	6
... <i>aus Uganda</i>	6
... <i>aus Palästina</i>	6
TWINNING Webseite.....	7
VIII. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	7
Berliner Europakonferenz 2018 – „Engagiert für Europa“	7
Grundlagenseminar „Europa gemeinsam gestalten“ am 27.11.2018 in Bonn	8
Antragswerkstatt „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ am 28. November 2018 in Bonn ..	8
Vereinbarung zur Gründung eines Deutsch-Israelischen Jugendwerks	8
14. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik	9
„Kulturhauptstadt Europas 2025“: Wettbewerb eröffnet	9



I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE

Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE 2018 in München

Am **19./20. November 2018** findet auf Einladung von Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter in der Alten Kongresshalle der Landeshauptstadt München die Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE statt, die diesmal unter dem Motto „Kommunen in Europa der Kommunen“ veranstaltet wird. Somit wird sich die Delegiertenversammlung 2018, die das oberste Organ der Deutschen Sektion des RGRE ist, verschiedenen Aspekten der Kommunalpolitik in Europa widmen.

Das vorläufige Programm der Delegiertenversammlung kann [hier](#) abgerufen werden. Bei weiteren Fragen bezüglich der Delegiertenversammlung 2018 wenden Sie sich bitte an Frau Dörthe Sondermann, Mail: doerthe.sondermann@staedtetag.de, Tel.: 0221 3771 188.

II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)

CEMR Retreat

Am 26./27. September 2018 veranstaltete der europäische Dachverband Council of European Municipalities and Regions (CEMR) zum ersten Mal in diesem Format die Veranstaltung mit dem Titel „CEMR Retreat“. Das Ziel der zweitägigen Veranstaltung war, die Identifizierung von Zukunftsprioritäten für die Städte, Regionen und ihre Verbände. Der „CEMR Retreat“ war somit für lokale und regionale Führungskräfte und Experten aus den europäischen Kommunalverbänden eine gute Gelegenheit, sich zusammzusetzen und gemeinsam mit externen Partnern über die zukünftige thematische Ausrichtung des Dachverbandes zu diskutieren sowie neue Impulse für das CEMR-Programm 2019 zu sammeln.

Bei verschiedenen Diskussionen und thematischen Rundtischen, die die Veranstaltung von CEMR begleitet haben, standen sowohl die aktuellen europäischen Herausforderungen, wie z.B. Unionsbürgerschaft, Brexit, Kohäsionspolitik, Innovation und Digitalisierung, als auch die globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Migration und Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Vordergrund. Nähere Informationen zu „CEMR Retreat“ befinden sich [hier](#).

III. EUROPÄISCHE UNION

Junkers Rede zur Lage der Union

Am 12. September 2018 hielt der Präsident der EU-Kommission Jean-Claude Juncker vor dem Europäischen Parlament in Straßburg seine in diesem Amt letzte Rede zur [Lage der Union 2018](#), die mit einem symbolträchtigen Titel „Die Stunde der Europäischen Souveränität“ auf die aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union hinweist. „Jetzt schlägt die Stunde der europäischen Souveränität“ betonte Juncker. „Wenn die Nationalstaaten – da wo es nötig ist – Souveränität bündeln, werden sie dadurch nur an Stärke gewinnen“.

Vor diesem Hintergrund plädiert Juncker in seiner Rede dafür, „an einem enger vereinten Europa zu arbeiten“. Nur ein starkes und geeintes Europa wäre seiner Meinung nach in der Lage, die



Menschen von Bedrohungen von innen und außen zu schützen, Arbeitsplätze in einer offenen, vernetzten Welt zu erhalten und die Herausforderungen der globalen Digitalisierung zu meistern.

Angesichts der kommenden Europawahlen im Mai 2019 ruft Junker in seiner Rede alle Institutionen dazu auf, in nächster Zeit eng zusammenzuarbeiten, um alle versprochenen Vorhaben rechtzeitig vor den Europawahlen einlösen zu können.

Auf die wichtige und immer noch aktuelle EU-Migrationsfrage geht Junker ebenfalls ein. Hier seien Führung und Kompromisswille dringend geboten. Er spricht über Fortschritte, indem fünf von sieben Kompromissvorschlägen zur Neugestaltung eines gemeinsamen Europäischen Asylsystems angenommen wurden. Allerdings übt Junker Kritik an die Mitgliedstaaten aus, weil sie „noch nicht das richtige Verhältnis zwischen Verantwortung eines jeden Landes für sein eigens Hoheitsgebiet und der nötigen Solidarität untereinander gefunden“ hätten.

Aus der kommunalen Sicht wird von den Kommunalverbänden bemängelt, dass der Kommissionspräsident in seiner einstündigen Rede, nicht über die Rolle der Kommunen in Europa gesprochen hat.

„Dauerhafte Unionsbürgerschaft“ – Neue Europäische Bürgerinitiative

Am 23. Juli 2018 [registrierte die EU-Kommission](#) eine Bürgerinitiative zum Thema [„Dauerhafte Unionsbürgerschaft“](#). Die vorgeschlagene Initiative soll vor allem sicherstellen, dass die Unionsbürgerschaft zusammen mit allen damit verbundenen Rechten nicht verloren werden kann, nachdem sie einmal erworben wurde.

Hintergrund der gestarteten Initiative ist der Brexit und seine Auswirkungen. So werden die Bürgerinnen und Bürger des Vereinigten Königreichs nach dem Brexit die Unionsbürgerschaft verlieren. Die Bürgerinitiative möchte dieser Tatsache entgegenwirken und sammelt bis zum **23. Juli 2019** eine Million Unterstützungserklärungen aus mindestens sieben verschiedenen Mitgliedstaaten. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, ist die EU-Kommission verpflichtet, innerhalb von drei Monaten darauf zu reagieren und ihre Entscheidung zu begründen.

IV. EUROPARAT

65 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention

Am 3. September 1953, vor 65 Jahren ist die Europäische [Konvention](#) zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Europäische Menschenrechtskonvention) in Kraft getreten.

Alle [47 Mitgliedsstaaten des Europarates](#) haben die Menschenrechtskonvention unterzeichnet und ratifiziert. Sie ist somit ein rechtverbindlicher, internationaler Vertrag, der das Leben der Menschen in ganz Europa verändert und für Förderung der Stabilität und Sicherheit in ganz Europa eine entscheidende Rolle spielt.

Die Staaten, die dem Übereinkommen beigetreten sind, verpflichten sich freiwillig, die grundlegenden Rechte und Freiheiten des Menschen zu wahren. Einzelpersonen können beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg Beschwerden gegen Mitgliedsstaaten einlegen. Weitere Informationen befinden sich [hier](#).



V. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

SDG-Indikatoren für Kommunen

Um den Beitrag der deutschen Kommunen zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen (VN) aufzeigen zu können, haben die kommunalen Spitzenverbände, das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (SKEW) sowie die Bertelsmann Stiftung das Gemeinschaftsprojekt „SDG-Indikatoren für Kommunen“ initiiert. Im Rahmen des Projektes wurden die 17 SDGs und ihre 169 Unterziele der Agenda 2030 auf deutsche Kommunen übertragen. Dabei wurde ermittelt, ob die Ziele der Vereinten Nationen (VN) relevant für deutsche Kommunen sind und inwiefern die Erreichung der Ziele in ihre Zuständigkeit fällt.

Für deutsche Kommunen relevante SDGs wie der Zugang zu erschwinglichem Wohnraum oder die Senkung von CO₂-Emissionen wurden mit Indikatoren hinterlegt. Hierfür wurden 636 vorhandene Indikatoren-Sets der VN, der EU, von Bundesregierung und Ländern sowie Kommunen überprüft und hinsichtlich ihrer Validität, Datenqualität und Verfügbarkeit, Funktionalität und Messbarkeit unter Beteiligung kommunaler Experten untersucht. Am Ende des Prozesses wurden nun 47 Indikatoren ermittelt. Die Ergebnisse des gemeinsamen Vorhabens können unter www.sdg-indikatoren-fuer-kommunen.de abgerufen werden.

Jede Kommune kann und soll auf Basis der jeweiligen Rahmenbedingungen und Schwerpunktsetzungen vor Ort entscheiden, welche Indikatoren zur Abbildung des eigenen Beitrags zu den SDGs geeignet sind. Der Baukasten ermöglicht es, jederzeit Indikatoren wegzulassen, zu verändern oder zu ergänzen.

Für die Mehrheit der vorgeschlagenen Indikatoren liegen auf Kreisebene, zum Teil aber auch auf kommunaler Ebene flächendeckend Daten vor. Diese Daten werden auf dem Portal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung bereitgestellt (www.wegweiser-kommune.de). Neben konkreten Indikatoren-Werten sind im „Wegweiser Kommune“ auch allgemeine Handlungsempfehlungen, praktische Beispiele und Berichte zu finden.

(dr)

VI. VERÖFFENTLICHUNGEN

Partnerschaftlich Verbunden: Dossier von Engagement Global

Im September 2018 veröffentlichte Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Zusammenarbeit mit der Redaktion Welt-Sichten ein Dossier mit dem Titel „Partnerschaftlich verbunden: Städte, Gemeinden und Landkreise engagieren sich gemeinsam in Deutschland, Nordafrika und im Nahen Osten – für eine lebenswerte Zukunft“. Die Broschüre ist im pdf-Format abrufbar und kann [hier](#) heruntergeladen werden.



Jahrbuch der Regionen 2018

Das statistische Amt der EU [Eurostat](#) veröffentlichte Mitte September 2018 das [Jahrbuch der Regionen 2018](#), in dem die regionalen Indikatoren in zwölf Themengebiete, u.a. Regionalpolitik, Bevölkerung, Verkehr, Arbeitsmarkt etc., gegliedert und analysiert sind. Darüber hinaus enthält die aktuelle Ausgabe zwei spezielle Kapitel, die den Schwerpunkt auf europäischen Städten sowie auf regionalen Typologien haben. Das Eurostat Jahrbuch der Regionen 2018 gibt somit ein detailliertes Bild über eine breite Palette von statistischen Themen in den Regionen der EU-Mitgliedstaaten sowie den Regionen der EFTA und der Kandidatenländer.

Handbuch „Citizenship Education“

In diesem Grundlagenbuch „Citizenship Education“, das 2018 von Steve Kenner und Dirk Lange herausgegeben worden ist, werden Konzepte, Anregungen und Herausforderungen von Demokratiebildung behandelt. Auch Schülerinnen und Schüler werden in einem Gastbeitrag nach ihrer Meinung gefragt. Das Handbuch richtet sich an alle Interessierten aus dem Bereich schulische und außerschulische politische Bildung sowie die Lehrkräftebildung.

Zeitschriftenspiegel

Fundstelle	Ausgabe	Autor/in	Titel des Artikels
Kommunalpolitische Blätter	6/2018 S. 38ff.	Hardt	Städtepartnerschaften: Eine Erfolgsgeschichte
Der Landkreis	88. H.6/2018 S. 272ff.	Weber	Europa muss zusammenstehen
Übe Europa (Elektronische Ressource)	6/2018 S. 63	Allmendinger	Was Bürger und Staaten zusammenhält (WZB-Mitteilungen; 160) https://bibliothek.wzb.eu/fulltext/journal-vt/wzb-mitteilungen/wm2018_160.pdf
Der Gemeinderat	61. H.7-8/2018 S. 12	Sodemann	Fortschritt durch Wissenstransfer: Entwicklungspartnerschaft



VII. PARTNERSCHAFTSARBEIT

Partnerschaftsgesuche

... aus Uganda

Amuria

Die Gemeinde Amuria aus Uganda möchte eine kommunale Partnerschaft mit einer deutschen Kommune eingehen. Amuria liegt im Osten Ugandas zwischen Bokora Wildlife Reserve, dem Lake Kyoga und grenzt im Süden an den Bezirk Soroti. Amuria zählt ca. 297 000 Einwohner, die Ateso und Englisch sprechen.

Die Hauptwirtschaftszweige Amurias sind die Subsistenzlandwirtschaft, welche das Ziel hat, für die Selbstversorgung bzw. die Sicherstellung des Lebensunterhaltes von Familien zu sorgen sowie Viehzucht. Interessant für Touristen sind die Nationalparks der Gemeinde Amuria.

Amuria sucht eine Partnerschaft, die sich mit dem Thema nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030 beschäftigen und zum internationalen Erfahrungsaustausch zur Nachhaltigkeit beitragen kann.

Soroti

Über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt erreichte uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch aus Uganda. Die Gemeinde Soroti möchte gern eine kommunale Partnerschaft mit einer deutschen Kommune aufbauen. Soroti ist die Hauptstadt und gleichzeitig auch die größte Stadt der Subregion des gleichnamigen Distrikts Soroti im Osten Ugandas. Die Gemeinde zählt rund 297 000 Einwohner, die hauptsächlich Ateso und Englisch sprechen.

Die Hauptwirtschaftszweige Sorotis sind u. A. die Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei im Lake Kyoga. Außerdem spielt in Soroti der Tourismus eine große Rolle. Touristen können auf dem Soroti Rock und dem Tororo Rock die Natur Ugandas entdecken, oder das Soroti Museum besuchen. In Soroti existiert ebenfalls noch eine Flugzeuglandebahn mit Flugschule, die die einzige Ugandas ist.

Soroti sucht eine Partnerschaft, innerhalb welcher ein internationaler Erfahrungsaustausch über die nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030 stattfinden kann und möchte im Bereich der Klimapartnerschaft mit einer deutschen Kommune zusammenarbeiten.

... aus Palästina

Gemeinde Artas

Eine der ältesten Gemeinden in Palästina namens Artas, die auf über 3000 Jahre Geschichte zurückblicken kann, ist am Aufbau einer kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert.

Artas liegt in den palästinensischen Gebieten etwa vier Kilometer südwestlich von Bethlehem. Die Gemeinde gehört zum Gouvernement Bethlehem im zentralen Westjordanland und zählt ca. 6 000 Einwohner. Durch die starke Ausprägung der Landwirtschaft in der Region sind in Artas



ca. 50 % der Einwohner im Agrarsektor tätig.

In der Umgebung von Artas befinden sich viele historische und religiöse Sehenswürdigkeiten. Die Gemeinde sucht kommunale Partnerschaft, innerhalb welcher ein Austausch in Bereichen Infrastruktur, Gesundheitswesen, Jugendzentren etc. stattfinden kann.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft mit den oben genannten Gemeinden interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, bei Frau Lyudmyla Dvorkina (E-Mail Adresse: lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de Telefon: 0221/3771-315).

TWINNING Webseite

Die folgenden Kommunen haben auf der [Twinning-Website](#) des europäischen Dachverbandes des CEMR ein Gesuch eingestellt und ihr Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune geäußert:

FRANKREICH:

[Amberieux en dombes](#): ist eine französische Gemeinde mit ca. 1619 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) im Département Ain in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Sie gehört zum Kanton Villars-les-Dombes im Arrondissement Bourg-en-Bresse.

TSCHECHIEN:

[Obec Jenštejn](#): Jenštejn, ist eine Gemeinde in Tschechien. Sie liegt 15 Kilometer nordöstlich des Stadtzentrums von Prag und gehört zum Okres Praha-východ. Die Gemeinde zählt ca. 1.214 Einwohner.

Der verlinkte Ortsname führt Sie auf die entsprechende Seite im [Twinning-Portal](#). Dort finden Sie nähere Angaben zu den Gesuchen und auch die Namen, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen.

VIII. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Berliner Europakonferenz 2018 – „Engagiert für Europa“

Am **10. November 2018** veranstalten die Initiative „Städte für Europa“ zusammen mit der Stiftung Zukunft Berlin in Berlin die Europakonferenz 2018 unter dem Motto „Engagiert für Europa“.

Thema der Veranstaltung ist die Verantwortung der Städte und ihrer Bürger/innen für Europa mit Blick auf die Europawahl. Zusammen mit engagierten Bürger/innen, Künstlern, Bürgermeistern, sowie Politikern aus verschiedenen europäischen Städten wird bei der Veranstaltung nicht nur über die Rolle der Städte und der Kultur für Europa diskutiert, sondern auch die Frage behandelt, wie das Engagement für Europa gemeinsam gestärkt und mehr Menschen für Europa gewonnen werden können.



Die Teilnahme an der Konferenz im Roten Rathaus in Berlin ist kostenfrei. Die Anmeldung kann noch bis zum **5. November 2018** [hier](#) vorgenommen werden. Weitere Informationen zum Programm können unter <https://citiesforeurope.eu/de> abgerufen werden.

Grundlagenseminar „Europa gemeinsam gestalten“ am 27.11.2018 in Bonn

Am **27. November 2018** von 9.00 - 16.30 Uhr veranstaltet die Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger im Haus der Kultur (Weberstr. 61, 53113 Bonn) in Bonn das Seminar „Europa gemeinsam gestalten“.

Das Seminar führt in das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ein. Das Programm bietet finanzielle Unterstützung für eine Vielzahl von bürgernahen Projekten in Europa. Europabeauftragte von Kommunen, Aktive in Vereinen und anderen Organisationen, die internationale Begegnungen, Austausch- oder Kooperationsprojekte mit europäischen Partnern organisieren wollen, sind zu diesem Seminar eingeladen. Erläutert werden die Ziele und Themen, das Antragsverfahren sowie Beispiele geförderter Projekte. Anmeldefrist ist der 13.11.2018. Weitere Informationen zum Seminar können unter folgendem Link angesehen werden: <http://www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen/>.

Antragswerkstatt „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ am 28. November 2018 in Bonn

Am **28. November 2018** von 9.00 - 16.30 Uhr findet im Haus der Kultur (Weberstr. 61, 53113 Bonn) in Bonn die nächste Antragswerkstatt „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ statt. Das Seminar richtet sich an Projektverantwortliche aus Organisationen, Kommunen und Einrichtungen, die einen Antrag zu den Einreichfristen 2019 einreichen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Registrierung bei der EU. Schwerpunkt der Veranstaltung sind zentrale Aspekte der Projektkonzeption. Die Antragswerkstatt vermittelt keine Grundlagen zum Programm. Anmeldefrist ist der 14.11.2018. Ausführliche Informationen können [hier](#) abgerufen werden.

Vereinbarung zur Gründung eines Deutsch-Israelischen Jugendwerks

Im Rahmen der „Deutsch-Israelischen Regierungskonsultationen“ fanden die Gespräche zur Gründung eines Deutsch-Israelischen Jugendwerks statt. In der „Gemeinsamen Erklärung der Bundesrepublik Deutschland und des Ministerpräsidenten des Staates Israel“ heißt es wörtlich: „Die Regierungen haben auf dem Gebiet des Jugendaustauschs, als einem wichtigen und wirksamen Element des gegenseitigen Kennenlernens, zusammengearbeitet und sich auf das Ziel verständigt, ein deutsch-israelisches Jugendwerk zu schaffen.“ Dieses Ziel der Bundesregierung wurde auch durch den [Beschluss des Deutschen Bundestages \(DS 19/444\)](#) vom 17.01.2018 unterstützt.

Aus diesem Anlass haben sich bei einem Treffen in Jerusalem die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und der israelische Erziehungsminister, Naftali Bennet, auf die Gründung eines Deutsch-Israelischen Jugendwerkes verständigt. Weitere Informationen sind [hier](#) abrufbar.



14. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik

Am **8. November 2018** veranstaltet JUGEND für Europa zusammen mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI) und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin das 14. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik. Die Abschlussveranstaltung zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie 2010-2018 richtet sich an Akteure, Multiplikatoren und Fachkräfte aus dem Jugendbereich sowie kommunale Akteure. Anmeldefrist ist der 31.10.2018. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie den Link zur Anmeldung können [hier](#) abgerufen werden.

„Kulturhauptstadt Europas 2025“: Wettbewerb eröffnet

Am 24. September 2018 veröffentlichten die Kultusministerkonferenz und die Kulturstiftung der Länder die Ausschreibung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. Bis zum **30. September 2019** können sich interessierte deutsche Städte um den Titel bewerben. Nach einem zweistufigen Auswahlverfahren wird eine zweiköpfige europäische Expertenjury im Herbst 2020 ihren Favoriten empfehlen. Der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ ist mit der Verleihung des Melina-Mercouri-Preises verbunden, der mit 1,5 Mio. Euro dotiert ist. Für das Jahr 2025 ist Deutschland zeitgleich mit Slowenien berechtigt, bereits zum vierten Mal eine europäische Kulturhauptstadt zu stellen. Insgesamt über 50 Städte in der Europäischen Union wurden seit 1985 zur Kulturhauptstadt Europas mit dem Ziel ernannt, Europas Vielfalt und Zusammengehörigkeit erlebbar zu machen. Weitere Informationen zum Wettbewerb befinden sich hier: <https://www.kulturstiftung.de/initiativen/kulturhauptstadt-europas-2025/>.